

Aufzeichnungen

NORVIN LEINEWEBER

NORVIN LEINEWEBER *Aufzeichnungen*

GALERIE WACK, 25.10.-6.12.2014

NORVIN LEINEWEBER, geboren 1966 in Rees am Niederrhein, ist ein ausgesprochen reflektierter Künstler. Er gestaltet nicht nur, er umkreist seine Fragestellungen auch intensiv in zahlreichen Vorträgen, Lehrveranstaltungen und Ausstellungskonzepten, die nicht in erster Linie seinen Werken, sondern deren Einbindung in zeitgenössische Diskussionen wie auch in die allgemeine Kunst- und Wissenschaftsgeschichte gelten.

Raum, Licht und Perspektive sind Fundamente, auf denen er seine Überlegungen und künstlerischen Findungen entwickelt. Mit ihnen trägt er dazu bei, das Sehen selbst als sinnlichen Akt wahrzunehmen.

In gewisser Weise folgt er der Tradition eines JOSEPH ALBERS und dessen Differenzierung von »actual fact« und »factual fact«, denn Wirklichkeit und Wahrnehmung sind angesichts seiner Arbeiten nicht eindeutig und final zu definieren.

In einem ersten Arbeitsschritt fertigt der Künstler Zeichnungen an, in denen er die Gestalt seiner künftigen Objekte vorbereitet. Hier legt er fest, an welcher Stelle Raumecken und perspektivische Knicke entstehen sollen.

Aus Holz, dessen Materialstärke mit der Größe des geplanten Werkes korrespondiert, wird der eigentliche »Bildkörper« gebaut und anschließend nach Vorgabe der jeweiligen Zeichnung bearbeitet. Teile der Bildfläche werden abgeknickt oder schmale Keile aus ihr herausgeschnitten. Indem LEINEWEBER die entstandenen Kanten wieder zusammengefügt, entsteht eine erhebliche Fächenspannung, die zur starken Präsenz seiner Arbeiten entschieden beiträgt. (In diesem Punkt zeigt er sich in der Nachfolge LUCIO FONTANAS, dessen Schnitte in die Leinwand ausgesprochen spannungsvolle Ränder entstehen lassen, die die Bildächen dynamisieren.) LEINEWEBER überzieht die geformten Holzkörper anschließend mit einem fein geschliffenen Putz aus Marmormehl. So entstehen makellose, monochrom anmutende Oberächen, die auf jede Bewegung des Lichtes reagieren.

Das Licht, das auf die durch die formenden Eingriffe des Künstlers modellierten Oberächen trifft, lässt sowohl die Farbe als auch die Raumwirkung der Werke zarte Metamorphosen durchlaufen: Im Schlaglicht erscheinen sie relativ hell und flächig, während seitlich einfallendes Licht durch stärkere Schatten die Reliefstruktur betont und die Farbe moduliert. Von Weiß über Grau bis zu Chamois entstehen Farbverläufe, die sich in Räumen, durch die das Licht wandert oder durch unsere eigene Bewegung ständig verändern. Die meist schlichten Formen der Objekte werden auf diese Weise belebt und bekommen eine gelegentlich an mystische Erscheinungen erinnernde Aura. Raum entwickelt sich hier aus der Fläche. Mit der nächsten Bewegung kann er aber auch in sie zurücktreten. Raum, Licht und Perspektive pendeln einander ständig aus. Ihre Bewegtheit lädt uns Betrachter ein, nicht nur diesen wunderbaren Objekten, sondern auch unserem eigenen Sehen gesteigerte Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

BRITTA E. BUHLMANN

Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern

Undurchsichtige Zustände des rein Durchsichtigen, 2013

Holz, Wabenpappe, Styropor, Aluminium, Nessel, Marmorputz

240 × 300 × 180 cm

Ausstellungsansicht: gkg Bonn, 2013





FRANZ JOSEPH VAN DER GRINTEN
Was wir leisten, ist das Bild der Welt, 2010

erschienen in:
»Wort Klang Linie – Ausgewählte Gedichte«,
Pagina Verlag, Goch 2013

Was wir leisten, ist das Bild der Welt.
Es gäb´ sie nicht
ohne den, der schauend in den Blick nimmt,
was er sieht,
und es buchstäblich sich vor Augen stellt
in eignes Licht,
im Rahmen, der die Schau begrenzt,
und mitten drin
den Punkt fixiert, zu dem die Tiefe flieht:
Ein virtueller Raum,
der das fiktive Leben, wie´s sich regt, bestimmt.
Was Wirklichkeit, was Traum?
So wahrhaft wie ein Held ist sein Gespenst.
Hat Alles eignen Sinn.

Hast du begriffen denn, das ohne dich
die Welt nicht existiert?
Du bist im Wirklichen ihr Gegenpol,
der Fokus, der die Dinge Strahlen
auf den Punkt bringt
und für deine momentane Sicht fixiert:
Dieser Augenblick ist Ewigkeit.
Kontur: Die Schattengrenze wird zum Strich.
Alles verhält sich wohl –
jenseits von aller Messung Zahlen.
Einzig die Metrik klingt.
Welt ist die Befindlichkeit, die deine, die meine,
die eines Jeglichen in seinem Raum zu seiner Zeit:
Anders gibt es keine.

Konspekte 3, 2 und 4, 2014

Holz, Nessel, Marmorputz
36 × 36 × 3 cm





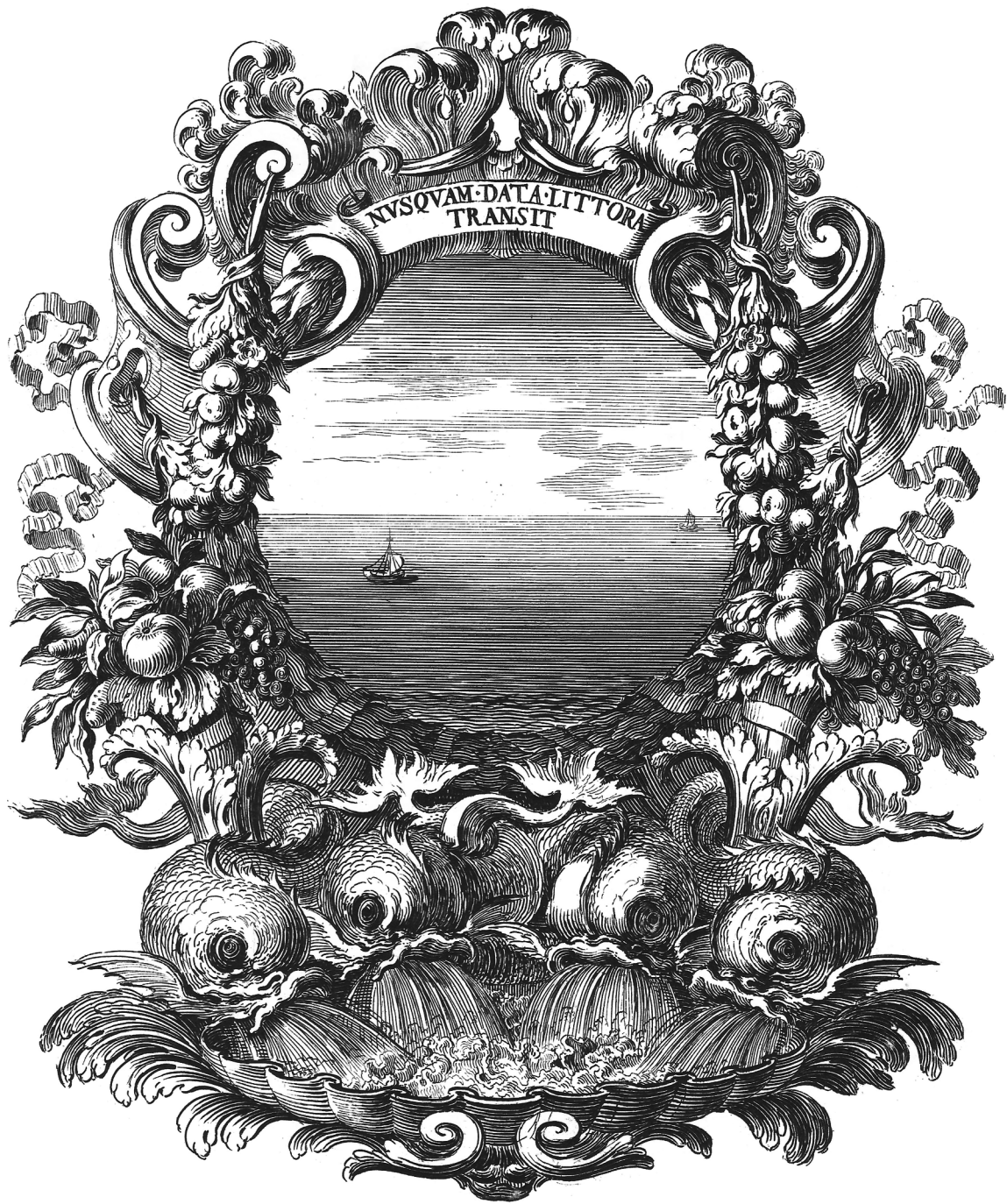
SÉBASTIEN LE CLERC (nach JACQUES BAILLY)
NUSQUAM DATA LITTORA TRANSIT, um 1668

Kupferstich

19 × 15,5 cm (Druckplatte)

aus der Folge: *Devise pour les tapisseries du Roy, les Quatre Saisons.*

Späterer Abdruck der Chalcographie du Louvre, Paris.



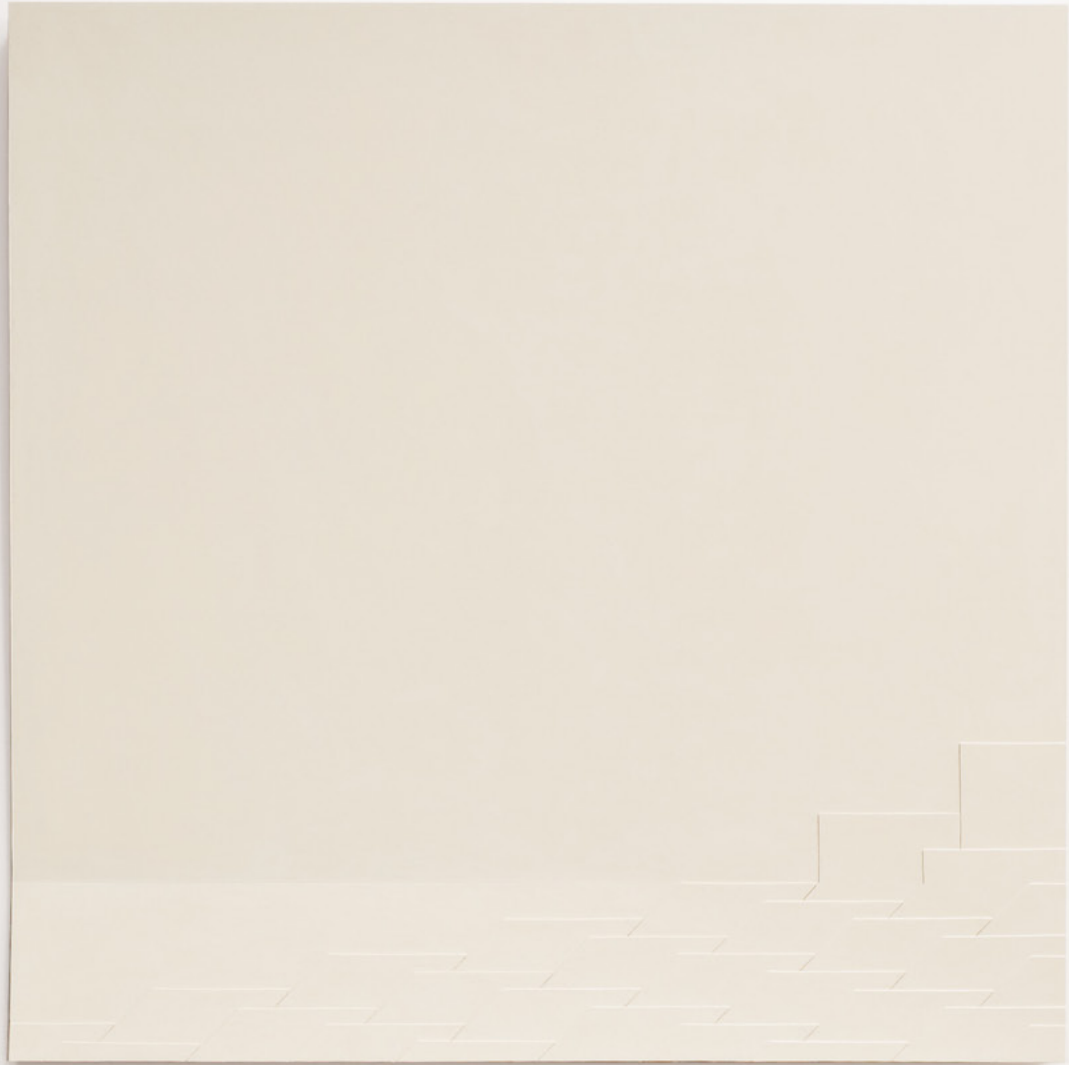
Konspekt 8 (Perspektivische Skizze), 2014

Holz, Nessel, Marmorputz
90 × 90 × 5 cm



Konspekt 9 (Flächenraum), 2014

Holz, Nessel, Marmorputz
90 × 90 × 5 cm



Konspekt 10 (Orta 1), 2014

Holz, Nessel, Marmorputz
90 × 90 × 5 cm



Konspekt 11 (Orta 2), 2014

Holz, Nessel, Marmorputz
90 × 90 × 5 cm



Konspekt 12 (Zeeland), 2014

Holz, Nessel, Marmorputz
90 × 90 × 5 cm



NORVIN LEINEWEBER, geboren 1966 in Rees am Niederrhein, beschäftigt sich als Bildhauer mit der Wahrnehmung und Darstellung von Raum.

Von 1976 bis 1985 besuchte er das Collegium Augustinianum Gaesdonck, wo FRANZ JOSEPH VAN DER GRINTEN einer seiner Lehrer war. Von 1987 bis 1994 studierte LEINEWEBER an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf, zuletzt als Meisterschüler von GÜNTHER UECKER. Das Studium in Düsseldorf unterbrach er 1991/92 für ein Studienjahr in Prag bei STANISLAV KOLIBAL an der Akademie výtvarných umení.

NORVIN LEINEWEBER war in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten, zum Beispiel mit Einzelpräsentationen im Mies van der Rohe Haus Berlin, den Kunstvereinen von Ahlen, Wesel und Würzburg, sowie im Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern, bei den Thementausstellungen: *Aufbruch: Malerei und realer Raum* und *Bestandsprobe II – Grenzerfahrungen*.

NORVIN LEINEWEBER lebt und arbeitet in Aachen.

Ausstellungen in der Galerie Wack

- 2001 *Norvin Leineweber* (Einzelausstellung)
- 2003 *Relationen.2* (Gruppenausstellung)
- 2004 Gruppenausstellung
- 2005 *Papier+Metall* (Gruppenausstellung)
- 2006 *Konkrete Positionen* (Doppelausstellung mit DORIS KAISER)
- 2009 *Grenzform Horizont* (Einzelausstellung)
- 2009 *Accrochage konkret* (Gruppenausstellung)
- 2010 *schwarz und weiß* (Gruppenausstellung)
- 2014 *Aufzeigungen* (Einzelausstellung)

Impressum

Herausgeber: Galerie Wack, Kaiserslautern

Fotografie und Gestaltung: Norvin Leineweber, Aachen

Gesamtherstellung: Digital Print Group, Nürnberg

© 2014 bei den Autoren

